Beitrag zum Asthmaproblem

B.	Bernhard	Noelpp
----	----------	--------

Aus der Vet. med. Klinik (Dir. Prof. *W. Leemann*), dem Vet. physiol. Institut (Dir. Prof. *W. Frey*) und der Med. Universitätsklinik (Dir. Prof. *W. Löffler*), Zürich

Zusammenfassung

Es wird über experimentelle Untersuchungen zur Asthmapathogenese am Modell des experimentellen Meerschweinchenasthmas (Methode Kallós und Mitarbeiter) berichtet. Bei synchroner Registrierung des Pneumotachogrammes und des Pleuradruckes und energetischer Auswertung der gewonnenen Kurven ergibt sich im Asthma eine bis 30fache Zunahme des an der Lungenoberfläche effektiven Arbeitsaufwandes, während der intrabronchiale Störungswiderstand, ermittelt durch die Alveolardruckmessung nach Vuilleumier, nur etwa um das Doppelte ansteigt. Damit tritt in der Asthmapathogenese die funktionelle resp. strukturelle Änderung des Lungengewebes selbst (einschließlich Gefäß- und Bronchialsystem) erneut in den Vordergrund. Vorläufige Ergebnisse noch unveröffentlichter Versuche am Menschen (gemeinsam mit K. Lottenbach) lassen vermuten, daß beim menschlichen Bronchialasthma vergleichbare Verhältnisse bestehen.

(Erscheint in Int. Arch. Allergy Vol. 3, Fasc. 4, 1952.)